

Stadtverband Ahaus

Positionspapier zum Bau eines Druckluftspeichers in Ahaus-Alstätte

Wir, die Vertreter der landwirtschaftlichen Ortsverbände des Stadtverbandes Ahaus, lehnen den Bau des Druckluftspeichers im Kavernengebiet in Ahaus-Alstätte auf einer Fläche von 20 Hektar (!) zum jetzigen Zeitpunkt aus nachfolgenden Gründen ab:

Wir Ahauser Landwirte stellen uns tagtäglich den Herausforderungen auf unseren Betrieben, um mit unseren regional produzierten Nahrungsmitteln die Versorgung unserer Bevölkerung sicherzustellen und mit dem Verdienst daraus unsere Familien zu ernähren. Dem Münsterland und insbesondere dem Kreis Borken als einer landwirtschaftlich intensiv geprägten Region kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die Corona-Krise hat uns nicht zuletzt vor Augen geführt, dass globale Lieferketten für importierte Waren abreißen können und die regional angebundene Versorgung nicht ersetzen.

Darüber hinaus sind die Landwirte im Kreis Borken schon heute auch Energiewirte, durch Errichtung von Biogas-, Photovoltaik- und Windenergieanlagen. Allein im Kreis Borken gibt es über 80 Biogasanlagen. Wir verschließen uns somit nicht der Energiewende. Allerdings sollten wir diese intelligent und schonend für Umwelt und Natur und unter Einbeziehung der Landwirtschaft vornehmen. Dies konnten unsere Berufskollegen und deren Familien und wir so bei dem genannten Projekt bislang nicht wahrnehmen.

Viele Sorgen und Fragen rund um dieses riesige Projekt werden an uns herangetragen:

- Wie sicher ist so ein Druckluftspeicher? Was ist, wenn die Druckluft entweichen kann, weil die Kavernen nicht so dicht sind, wie gedacht? Wir erinnern uns noch an das Auslaufen von Öl aus den Kavernen in Gronau-Epe vor zehn Jahren.
- Wie viel Ausgleich zum Schutz der Umwelt und Natur wird gefordert, obwohl es sich um ein grünes Energieprojekt handelt? Wir werden nach heutiger Rechtslage ja mehr Fläche als die geplanten 20 ha für die gesamte neuerrichtete Anlage verlieren, weil diese Versiegelung nach dem BIMSCHG möglicherweise mehr als 1:1 ausgeglichen werden muss aufgrund der Nähe zu Moor- und Naturschutzgebieten.

- Wieviel Wasser wird verbraucht? Schon jetzt haben wir durch die Salzgewinnung mit Grundwasserabsenkungen zu kämpfen und Wasser wird im Zuge des Klimawandels ein rares Gut.
- Gefährdet der Druckluftspeicher das angrenzende Moor- und Naturschutzgebiet? Diese sind auch mit hohen Geldbeträgen aus Steuermitteln angelegt bzw. renaturiert wurden.
- Wie wirkt sich der Verlust von weiterer Ackerfläche auf den Preis von Acker bei Erwerb und Pacht aus? Schon heute haben wir im Kreis Borken die teuersten landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland, insbesondere getrieben durch andere Landnutzer als die der Landwirtschaft, wie z.B. zahlreiche Energieleitungen, Gewerbegebiete usw.

Aufgrund dieser und weiterer offenen Fragen lehnen wir das Projekt aktuell ab.

Wir fordern, dass unsere Interessen angemessen berücksichtigt werden und dass eine zugunsten der Landwirtschaft andere Interessensabwägung stattfindet, z.B. beim Ausgleich zum Schutz von Umwelt und Natur. Wir wollen Teil der Lösung unserer Zukunftsfragen sein.

Ahaus, 12.April 2024

gez.

Daniel Hemker-Thiemann
Sprecher Stadtverband Ahaus

gez.

Stefan Nabers
Ortsverbandsvorsitzender Ahaus-Alstätte

gez.

Melanie Weitkamp-Hackfort
Stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende Ahaus-Alstätte